

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **63 (1951)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

<i>Das Ziel und die Mittel der Untersuchung</i>	221
Die Stadt Baden eine wirtschaftliche Einzelercheinung? 221 — Der Stand der Quellen 221	
<i>Die Voraussetzungen für die Stadt Baden</i>	222
Die heißen Quellen 222 — Sperrstellung und Schutzlage 222 — Verkehrslage 223 — Die Limmat als Wasserstraße 224	
<i>Die Entstehung der Stadt</i>	224
Badeleben, Burg, Verwaltungsmittelpunkt, Limmatbrücke und Zoll 225 — Das Dorf Baden, Rebbau und Pfarrei 226 — Die neue Stadt Baden 1298 228 — Neuanlage oder nicht? 229 — Marktsiedlung als Vorläufer 230 — Die Entstehung der Stadt bleibt unsicher 231	
<i>Die Entwicklung der Stadt</i>	231
Habsburgischer, dann eidgenössischer Verwaltungssitz 232 — Das Bild der Stadt 232	
<i>Die Rolle der Landwirtschaft und Fischerei</i>	234
Landwirtschaft 234 — Rebbau 235 — Fischerei 235	
<i>Die wirtschaftliche Bedeutung der Bäder</i>	236
Frühnachrichten 236 — Badeeinrichtungen — über 1000 Betten! 237 — Die Gäste 239	
<i>Baden als Verkehrsknoten</i>	241
Die Schifffahrtsstraße 241 — Die Landstraßen 242	
<i>Der Badener Markt</i>	244
Das Marktgebiet nach Verbreitung von Getreidemaß und Brückengarben 244 — Juden 247 — Fürsorge des Rats 248	
<i>Die Badener Jahrmärkte</i>	248
Entstehung 248 — Die Zurzacher Messen als Vorbild 249 — Die Badener Märkte werden eine selbständige Größe 250 — Vorkehrungen der Stadt 250 — Die Marktbesucher aus der Nachbarschaft 252 — Aus der West- und Innerschweiz 253 — Aus Zürich 254 — Aus der Ostschweiz 255 — Aus Schwaben und Franken 255 — Aus Basel, dem Rheingebiet und Burgund 256 — Einzugsgebiet und Bedeutung 257	
<i>Der Fremdhandel in Baden</i>	258
Kaufleute aus der Nachbarschaft, der West- und Innerschweiz 258 — Aus Zürich, der Ostschweiz und Como 259 — Aus dem Rheingebiet, Basel und dem Welschland 261 — Aus Schwaben und Franken 262	
<i>Der Salzhandel</i>	264
Das Salzgeschäft 264 — Herkunft des Salzes 265 — Die Träger des Salzhandels 265 — Das Versorgungsgebiet 267 — Der Anteil Badens am Salzgeschäft 268	

<i>Der Badener Außenhandel</i>	269
Zürich 269 — Basel 271 — Schaffhausen 272 — Freiburg i. Ü. 273 — Zurzacher, Frankfurter und Genfer Messen 273 — Übrige Schweiz 274 — Italien 275 — Die Badener Kaufleute 275	
<i>Die Waren</i>	278
Der Wein 278 — Lebensmittel, besonders Fische 279 — Rohstoffe 280 — Tuch, Barchent und Leinwand 280 — Metallwaren 282	
<i>Das Handwerk</i>	282
Bruderschaften der Schuhmacher, Schmiede, Pfister, Schneider und Metzger 283 — Weitere Gewerbebezüge: Metall- und Lederbearbeiter, Bauhandwerker 285 — Goldschmiede 387 — Kein Ausfuhrgewerbe 287 — Zahlenmäßige Stärke und städtische Fürsorge 288	
<i>Gesellenwesen und Handwerkerverbände</i>	289
Gesellenwesen 289 — Gesellenwanderung nach und von Baden 290 — Gesellenbewegung 1420—1430 292 — Handwerkerverbände auf land- schaftlicher Grundlage 294	
<i>Die Bevölkerung</i>	295
Einwohnerzahl 295 — Weitgespanntes Herkunftsgebiet 297 — Ver- mögensverhältnisse und soziale Gliederung 299	
<i>Baden als Wirtschaftsplatz im Mittelalter</i>	302
<i>Anmerkungen</i>	307
<i>Herkunft der Bürger und Einwohner von Baden bis 1550</i>	319